

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2009)**

Heft 39

PDF erstellt am: **13.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Runde Geburtstage

Folgende Personen feiern im ersten Halbjahr 2009 einen runden Geburtstag. Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert herzlich.

22. Februar 2009

Prof. Dr. Ingrid Kretschmer
Wien (A), 70 Jahre

30. April 2009

Dr. Dagmar Unverhau
Berlin (D), 65 Jahre

8. Juli 2009

Dipl.-Ing. Wolfram Pobanz
Berlin (D), 70 Jahre



Sarah Tyacke, Präsidentin der IMCoS, übergibt Wulf Bodenstein den IMCoS-Helen Wallis Award (Photo: David Webb).

IMCoS-Helen Wallis Award 2008 für Wulf Bodenstein

Der diesjährige IMCoS-Helen Wallis Award wurde an Wulf Bodenstein (Brüssel) verliehen. In der Laudatio wurde er von Tony Campbell folgendermassen vorgestellt: «Der Geehrte wuchs in Hamburg auf, lebt aber nicht in Deutschland. Er hat eine französische Gattin, isst aber Cornflakes zum Frühstück. Er wollte Pilot werden, hat dann aber seine berufliche Karriere bei der Luftfahrtkontrolle absolviert. Er hat sich kürzlich zum zweiten Mal von einer intensiven Tätigkeit zurückgezogen. Beim ersten Mal war es die Berufsaufgabe, diesmal sein Präsidium des BIMCC (The Brussels International Map Collectors' Circle), den er vor zehn Jahren gegründet hat.» Und damit war allen klar, wer damit gemeint war. Mit dem BIMCC hat Wulf Bodenstein eine internationale Gruppe von aktiven Kartenhistorikerinnen und -historikern aus Belgien, aber auch aus den andern Beneluxländern sowie Frankreich und Deutschland zusammengebracht. Nun wird er sich vermehrt der Katalogisierung der Karten widmen, die im Royal Museum for Central Africa in Tervuren bei Brüssel lagern.

Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert Wulf Bodenstein herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung.



Globen als Objekte der Alltagskultur (Photo: Wolfgang Crom).

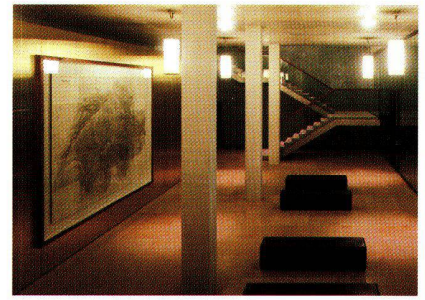
Staatsbibliothek zu Berlin erwirbt Globensammlung

Die Kartenabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin hat die umfangreiche Globensammlung Schnermann erworben. Die Sammlung besteht in erster Linie aus Produkten der Häuser Columbus, Rätth, JRO oder Scanglobe/Replogle-Globe, hinzu kommen Einzelstücke aus Ungarn oder Italien. Die meisten Globen stammen aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Damit wird der bereits in Berlin vorhandene Bestand, der seinen Schwerpunkt im 19. und frühen 20. Jahrhundert hat, in idealer Weise ergänzt. Ein zweiter Teil der Sammlung Schnermann beinhaltet Globen als Gebrauchsgegenstände, sei es als Buchstütze, Spardose, Bleistiftspitzer oder Uhr. Diese Objekte der Alltagskultur bieten in diesem Umfang mit über 200 Exponaten ein ideales Forschungsfeld für Kunsthistoriker oder Volkskundler, die dem Kitsch auf der Spur sind.

Symbolik der Karte im schweizerischen Parlamentsgebäude in Bern

Das Parlamentsgebäude, 1894 bis 1902 vom St. Galler Architekten Hans Wilhelm Auer realisiert, wurde von Schweizer Handwerkern mit Schweizer Materialien erbaut und von Schweizer Künstlern ausgeschmückt.

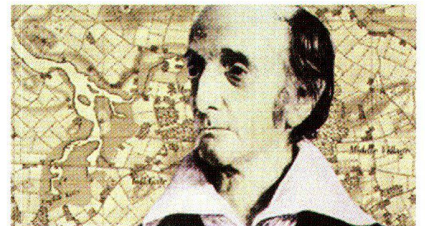
Im Besuchereingang, welcher 2006 bis 2008 neu gestaltet wurde, fügt sich die Topographische Karte der Schweiz 1:100 000 (die sogenannte Dufourkarte), nahtlos in die Thematik der Schweizer Wahrzeichen ein. So wie die Gründungsszene von 1291 gegenüber dem Haupteingang Sinnbild der Gründung der Eidgenossenschaft, ist die Dufourkarte Sinnbild für die Neugründung des



Dufourkarte beim Besuchereingang des Parlamentsgebäude in Bern

schweizerischen Bundesstaates von 1848.

Ferner steht die Topographische Karte der Schweiz auch für übertragene Werte wie Genauigkeit, Präzision und Pionierleistungen der Schweiz und im weiteren Sinne für Tradition, Integration und Zusammenleben in der Viersprachigkeit. Mit diesem Kartenwerk des Eidgenössischen Topographischen Bureaus wurde der bis heute anhaltende Weltruf der schweizerischen Kartographie begründet. Sie verkörpert gleichzeitig auch eine wichtige kulturgeschichtliche und politische Leistung, indem sie zum ersten Mal die föderalistische Zusammenarbeit der verschiedenen Kantone in einer landesweit einheitlichen Form repräsentiert.



e-expo – eine Dokumentation zur Ausstellung Ferdinand Rudolf Hassler (1770–1843): Schweizer Pionier für die Vermessung, Kartierung und die Masse der USA

Unter dem Patronat der Bundesämter für Metrologie (METAS) und Landestopografie (swisstopo) sowie dem Schweizerischen Bundesarchiv (BAR) wurde von Juli bis Dezember 2007 eine wissenschafts-historische Ausstellung über Leben und Werk des Mathematikers, Geodäten und Kartographen Ferdinand Rudolf Hassler in Wabern, Aarau und Murten gezeigt. Die Ausstellung hat in Fachkreisen im In- und Ausland Beachtung gefunden. Das Projektteam hat deshalb Mittel und Wege gesucht, den Inhalt der Ausstellung zu erhalten und einem breiten Kreis von Interessenten weltweit, nachhaltig zugänglich zu machen. Mit der Veröffentlichung einer Ausstellungsdokumentation unter www.F-R-Hassler.ch im Internet ist diese Zielsetzung nun optimal erreicht worden.